

TEST

Testbericht

FLIPPER 760 DC

Erschienen in



Download über



Beim Überqueren der Fotoboot-Heckwelle verhält sich die 47 kn schnelle Flipper 760 DC ausgesprochen sicher



FLIPPER 760 DC

Fesche Finnin

Halten Sie Ausschau nach einem kräftig motorisierbaren Gleiter mit offenem Cockpit und Bugkabine? SKIPPER testete einen der schicksten Entwürfe dieser Art – die Flipper 760 DC mit 221 kW (300 PS).

Seit August 2012 sind gleich vier deutsche Importeure in das Vertriebssystem der im ostfinnischen Kuopio ansässigen, für die Erfolgsfabrikate Bella, Aquador und Flipper zuständigen Bella-Werft eingebunden. Es handelt sich um die Firmen Marina Oberweser Bremen, Sportboot- & Industriemotoren Olaf

Lingrön aus dem vorpommerschen Barth, das Berliner Familienunternehmen Schütze Bootshandel Köpenick und die Emotion Yachts GmbH & Co. KG aus Neustadt in Holstein, die uns ihr Ausstellungsboot für den Praxistest auf der Ostsee überließ. Zur Flipper-Kollektion des Jahrgangs 2014 gehören dreizehn Sportboo-

te, Daycruiser sowie Weekender in Längen von 5,16 bis 8,52 m. Das 7,58 x 2,54 m messende und damit gerade noch ohne Sondergenehmigung trailerbare Testobjekt gruppiert sich in eine stilistisch eigenständige, vom norwegischen Industrie-Designer Espen Thorup entwickelte Bootsserie ein. Die Flipper 760 DC, die gemein-



1



3



2

1. Am Deckel des Bugankerkastens fehlt ein geeigneter Aufsteller
2. Mit 221 kW (300 PS) Antriebsleistung in Form des Mercury F300 XL Verado ist souveränes Beschleunigen garantiert
3. Das Armaturenbrett des finnischen Daycruisers wurde sehr übersichtlich gestaltet. Mittig lässt sich ein Kartenplotter montieren

sam mit den kleineren Schwestermotoren 670 DC und 670 ST im Januar 2012 debütierte, lief inzwischen mehr als 100 Mal vom Band. Die Herstellung des offiziell für sieben Personen zugelassenen GFK-Flitzers erfolgt in einem kombinierten Verfahren aus Handlaminat und Spritzguss, wobei die Materialauswahl einen erstklassigen Eindruck hinterlässt. Die beigeweiß kolorierte Außenhaut des schnittigen 25-Footers präsentiert sich in makellosem Hochglanz-Finish, alle stählernen Beschläge sind sachgerecht dimensioniert. Gelegentlich sehr wichtige Mittelklampen wurden übrigens nicht eingespart, sondern äußerst clever in die Enden der solide verschraubten Niro-Handläufe integriert.



Peter Marientfeld

Redakteur
und Fotograf

AUFTEILUNG

Im selbstlenzenden Cockpit, dessen innere Bordwandhöhe stattliche 86 cm beträgt, wurde neben dem Durchstieg zum Badesteg eine winkelige Sitzbank angeordnet. Deren Unterbau

ist als voluminöser Stauraum zu nutzen. Obendrein entsteht unter Einbeziehung der Einlegepolster eine komfortable Sonnenliege.

Kritisieren müssen wir den standardmäßigen, vor allem bei Nässe nicht rutschfesten Kunstteak-Bodenbelag. Dringend zu empfehlen ist daher die als 2.130 Euro teure Option gelistete Echtholz-Variante, die zudem wesentlich besser aussieht. Lob verdienen die fachmännisch installierte Batterieanlage mit Drehhauptschalter, die staub- und wassergeschützte Lagermulde fürs

Cabriooverdeck, die bequem gefederten und individuell verstellbaren vorderen Einzelsitze sowie die ergonomische Treppenverbindung zum begehbaren Vordeck. Die dank der beiden Seitenfenster und des teils transparenten Dachhimmels lichtgeflutete Kabine kommt auf eine Deckenhöhe von 130 cm. Wichtigstes Einrichtungselement ist die 205 x 165 cm große Doppelkoje. Gegen 1.380 Euro Zuzahlung wäre eine schienengelagerte Marine-Toilette mit einem 42 Liter fassenden Septik-tank erhältlich. Das in diesem Zusammenhang unbedingt Sinn machende Handwaschbecken kostet im Paket mit einer elektrischen Frischwasserspeisung 1.090 Euro und befindet sich unmittelbar vor dem Beifahrerplatz.

POWERPLAY

Die Werft befürwortet eine Antriebsleistung von mindestens 147 kW (200 PS).



1. Die 130 cm hohe Kabinensektion bietet viel Raum und birgt zwei bis drei Kojen
2. Als Extrazubehör zu haben: Die Marine-Toilette ist auf Schienen gelagert
3. Das Flipper-Cockpit wurde auf den Platzbedarf von sieben Personen zugeschnitten
4. Auf Wunsch verfügbar: Einflammiger Gaskocher (110 Euro)

Das auch aus unserer Sicht vertretbare Limit markieren die stärksten Außenborder der Welt, die gigantische 257,4 kW (350 PS) ins Wasser bringen. Am Spiegel des taufrischen Testbootes verrichtet ein Mercury F300 XL Verado seinen Dienst.

Die 221 kW (300 PS) dieser ebenso geschmeidig klingenden wie kraftstrotzenden 2,6-Liter-Sechszylinder-Reihenmaschine reichen natürlich voll und ganz, um die unbelastet etwa 1.700 kg schwere Flipper souverän zu beschleunigen. Im unteren

Drehzahlbereich schüttelt der mit einer fünfjährigen Werksgarantie beworbene amerikanische Muskelprotz seine Power aufreizend lässig und nahezu vibrationsfrei aus dem Ärmel. Bereits ab 2.500 min⁻¹ und 12,5 Knoten tritt die aus jedem Blickwinkel wohlproportionierte Probandin aus dem Lande der 188.000 Seen in die Gleitphase ein. Konstant gehaltene 3.500 min⁻¹ lassen die Geschwindigkeit blitzschnell auf 25,7 Knoten anwachsen. Legt man eine Schippe drauf und steigert um weitere 1.000 Touren,

wird ein rasanter Cruising Speed von 34,4 Knoten gestoppt. Oben herum geht der elektronisch gesteuerte und mittels Kompressortechnik zwangsbeatmete Mercury-Viertakter vehement zur Sache. Als Maximaldrehzahl notieren wir exakt 6.000 min⁻¹, das beeindruckende Messergebnis ist ein Spitzentempo von 47 nautischen Meilen pro Stunde, umgerechnet 87 km/h. Bezüglich des mustergültigen Gleitvermögens und der doch beachtlichen Nehmerqualitäten beim Überqueren von kurzen, harten Ostseewellen

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 7,58 m

Breite: 2,54 m

Gewicht: 1.700 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 7

Kojenplätze: 2 (+1)

Brennstofftank: 256 l

Wassertank (opt.): 48 l

Septiktank (opt.): 42 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder (X-Langschaft), werftseitige Leistungsempfehlung 147 bis 257,4 kW (200 bis 350 PS)

Grundpreis (ab Händler in Neustadt/Holst.): 50.300 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F300 XL Verado, Viertakt-Außenborder mit el. Benzineinspritzung, Kompressor mit Ladeluftkühlung, digitaler Schaltung und elektrohydr. Servolenkung, Leistung 221 kW (300 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Hubraum: 2.598 ccm, Gewicht: 294 kg, max. Drehzahlbereich: 5.800-6.400 min⁻¹, Preis: 28.499 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, 256-l-Einbautank, kompletter Polstersatz für Cockpit und Kabine, hydraulische Lenkung, Bodenbelag aus Teakholz-Imitat, mehrteiliges Cabrio-Verdeck, Windschutzscheibenrahmen aus Edelstahl, Handfeuerlöscher, Fenderhalter, Bugreling, integrierte Heckstege mit Badeleiter, Scheibenwischer an Steuerbord, Vorbereitung für eine Marine-Toilette, manuelle und elektrische Lenzpumpe, drei 12-Volt-Steckdosen

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bugstrahlruder (3.970 €), Radio/CD-Player mit vier Lautsprechern (1.540 €), elektrische Trimmklappen (1.480 €), Doppelbatterieanlage (700 €), Hafenplane (830 €), Wallas-Heizung (1.910 €), Gaskocher (110 €), Wasserski-Zugstange (500 €), Marine-WC inklusive 42-l-Septiktank (1.380 €), Montagevorbereitung für Mercury-Verado-L6-Motorisierung (2.430 €), Scheibenwischer an Backbord (430 €), 36-l-Kühlschrank (1.280 €), Echtteak-Belag im Cockpit, auf dem Vordeck und auf den Heckstegen (2.130 €), 48-l-Frischwassertank (1.090 €)



können wir der Flipper guten Gewissens eine Bestnote attestieren. Auch das Rangierverhalten des Bootes, dessen hydrodynamisch optimierter V-Rumpf eine Aufkimmung von moderaten 20 Grad aufweist, ist ohne Fehl und Tadel, zumal die zum Standard zählende Hydrauliklenkung butterweich arbeitet und angenehm direkt reagiert. Den für 3.970 Euro verfügbaren Bugstrahler betrachten wir als i-Tüpfelchen und eigentlich puren Luxus. Einzige gravierende Schwäche der 760er bleibt die heftige

Seitenneigung in engen Kurvenradien – eine unschöne und für die attraktiven neuen Flipper-Konstrukte womöglich sogar typische Eigenschaft, die ängstlichen Besatzungsmitgliedern die eine oder andere Schweißperle auf die Stirn treiben dürfte.

FAZIT

Die Flipper 760 DC wird in der Basisversion für 50.300 Euro angeboten. Dafür erhält der kaufwillige Kunde einen außergewöhnlich schick gestylten, durchdacht aufgeteilten und qua-

litativ überzeugenden Daycruiser. Abgesehen von der soeben thematisierten ausgeprägten Krängung weiß der nach CE-Kategorie C zertifizierte Finnen-Gleiter auch in punkto Laufeigenschaften zu gefallen. Wer unsere Testkandidatin inklusive des tollen 300-PS-Mercury-Motors, diverser hochwertiger Extras und einem Tandemtrailer ordern möchte, der sieht sich mit einer selbstbewussten Preiskalkulation konfrontiert – für das einsatzbereite Gespann werden nämlich knappe 100.000 Euro aufgerufen. ■

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	550 min ⁻¹	49 dB(A)	0 kn
	570 min ⁻¹	50 dB(A)	2,7 kn
	1.000 min ⁻¹	54 dB(A)	4,5 kn
	1.500 min ⁻¹	60 dB(A)	6,3 kn
	2.000 min ⁻¹	67 dB(A)	7,5 kn
	2.500 min ⁻¹	72 dB(A)	12,5 kn
	3.000 min ⁻¹	73 dB(A)	18,8 kn
	3.500 min ⁻¹	76 dB(A)	25,7 kn
	4.000 min ⁻¹	77 dB(A)	29,7 kn
	4.500 min ⁻¹	78 dB(A)	34,4 kn
(Volllast)	5.000 min ⁻¹	79 dB(A)	37,7 kn
	5.500 min ⁻¹	79 dB(A)	43,0 kn
	6.000 min ⁻¹	80 dB(A)	47,0 kn

Revier: Ostsee, Lübecker Bucht, querab von Neustadt/Holstein,
Crew: 2 Personen, **Messung:** GPS,
Wasser: 20° C, **Luft:** 21° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Benzin 128 l (50 %), Wasser leer

- Ideal abgestimmte Motorleistung
- Viel Platz im Cockpit und in der Kabine
- Angenehmer Härtegrad der Polsterung
- Sportlich-elegante Linienführung
- Gute Gleiteigenschaften, weich einsetzender Rumpf
- Saubere Verarbeitung, hohes Qualitätsniveau

- ➖ Ausgeprägte Seitenneigung in engen Kurvenradien
- ➖ Labile Klettband-Befestigung der Heckbankpolster
- ➖ Geeignete Aufsteller an einigen Staufachdeckeln fehlen
- ➖ Bodenbelag aus Teakholz-Imitat ist nicht rutschfest



INFORMATIONEN UND WERFT

Emotion Yachts GmbH & Co. KG (Regionalimporteur und Lieferant des Testbootes), An der Wiek 7-15, 23730 Neustadt/H., Tel. 04561-525480, www.emotion-yachts.de

Bella-Veneet Oy, Väliköntie 10, FI-70700 Kuopio, Kontaktdaten der deutschen Importeure unter www.flipperboats.fi